*— **Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt in Greiz.** Die am 1. April fälligen Zinsen der 3½proc. Pfandbriefe und der 3proc. und 3½proc. Grundrentenbriefe werden bereits vom 15. März dieses Jahres ab durch die bekannten Einlösestellen bezahlt.

Tarifwesen.

—r. Im Elbumschlagsverkehr treten für a. Petroleum, roh und raffinirt, Blau- und Grünöl, ferner Mineraltheer und mineralische Schmieröle in Fässern, b. Petroleumnaphtha (Benzin aus Petroleum destillirt) vierzehn Tage nach erfolgter Veröffentlichung im „Oesterr. Verordnungsblatte für Eisenbahnen und Schiffahrt in Wien" unter Berücksichtigung der in denselben enthaltenen speciellen Bedingungen folgende Frachtsätze pro 100 kg im Rückvergütungswege bei Aufgabe von 10 000 kg pro Frachtbrief und Wagen bis auf Weiteres, längstens jedoch bis Ende des laufenden Jahres in Kraft: Nach Laube resp. Tetschen (Bodenbach-Ladungsplatz und Aussig-Ladungsplatz: von Djedizy für a: 97 und für b: 107 ₰, von Mühr.-Ostrau 87 bezw. 96 ₰, von Oberberg 88 bezw. 97 ₰ und von Trzebinia 105 bezw. 116 ₰; nach Schönpriesen-Umschlag: von Djedizy 92 bezw. 102 ₰, von Mühr.-Ostrau 82 bezw. 91 ₰, von Oberberg 83 bezw. 92 ₰ und von Trzebinia 100 bezw. 111 ₰; nach Dresden-Elbkai: von Djedizy 1,44 bezw. 1,55 ℳ, von Mühr.-Ostrau 1,34 bezw. 1,43 ℳ, von Oberberg 1,35 bezw. 1,44 ℳ und von Trzebinia 1,52 bezw. 1,63 ℳ. Die Frachtsätze für die österreichischen Plätze verstehen sich ausschließlich Schleppbahngebühr.

Einnahme-Ausweise.

*— **Buschtiehrader Eisenbahn.** Februar Linie A — 200 400 Kronen, Linie B — 436 200 Kr.

*— **Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn** (österreichisches Netz). Vom 1. bis 28. Februar 3 640 262 Kr. (+ 50 960).

*— **Canadische Pacific-Eisenbahn.** Vom 21. bis 28. Februar 490 000 $ gegen 449 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 7001 Meilen gegen 6678 Meilen im Vorjahre.

*— **Dresdner Straßenbahn.** Vom 25. Februar bis 3. März (eigene Linien) 98 165,90 ℳ, seit 1. Januar 1880 750 247,60 ℳ (669 663,35 ℳ). — Pachtlinie Löbtzschbahn 4138,15 ℳ, seit 1. Januar 30 495,70 ℳ

*— **Straßenbahn Hannover, Actien-Gesellschaft.** Vom 25. Februar bis 3. März. (a. — Straßenbahn, b. — Omnibus) a. 48 817,45 ℳ, b. 1 911,60 ℳ, seit 1. Januar a. 398 090,30 ℳ (350 270,80 ℳ), b. 14 958,05 ℳ (19 399,80 ℳ).

Leipziger Börse am 5. März.

Der Reichsbankausweis, der den deutschen Börsenplätzen am Sonnabend durchweg vorlag, hat die Verzinsung der Geldverhältnisse nirgends aufhalten können, und in Berlin hat am offenen Markte der Privatwechselzinsfuß sogar um ½ Proc. angezogen und ist bis auf diesen Betrag nunmehr dem Reichsbankzinssatze nahe gerückt. Die internationalen Wechselcourse sind freilich billiger geworden, wie überhaupt der internationale Geldmarkt ein wesentlich leichteres Bild aufweist, als der einheimische. Die Gefahr von Complicationen aus dieser Richtung ist deshalb ausgeschlossen und mit ihr die zum unmittelbar drohende Sorge vor einer Erhöhung des deutschen Disconts. Falls aber in den Verhältnissen unseres einheimischen Marktes nicht bald eine Wendung zum Besseren eintritt, muß man froh sein, wenn die Reichsbank mit ihrem heutigen Zinsfuß durchkommt. Diese Besserung wird von dem Zeitpuncte an erwartet, an dem die Vereinsthalungen unserer großen Banken für ihre Dividenden beendigt sind. Wenigstens glaubt man, daß diese Institute mit dem Gelde aus dem erwähnten Grunde an sich halten. Wie dem nun sei, die Speculation zeigte sich über den jetzigen Zustand verstimmt und legte ihrer Stauflust trotz der besten Meinung für die weitere Entwickelungsfähigkeit von Handel und Industrie eine verstärkte Zurückhaltung auf. Hin und wieder trat sogar ein größeres Angebot hervor, daß auf den Stand der Course natürlich nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Besonders gilt dies wieder vom Anlagemarkte, wo die niedriger verzinslichen Papiere sich kaum zu behaupten vermochten. Ferner ließ die Stimmung auf dem Bankenmarkte zu wünschen übrig. All den guten Abschlüssen zum Trotz und in directem Widerspruch zu den notorischen Gewinnen, die die maßgebenden Institute bereits im neuen Geschäftsjahre wieder erzielt haben, hat das Privatcapital aufgehört, als Käufer auf diesem Umsatzgebiete aufzutreten. Daran ist gleichfalls nur die Geldknappheit Schuld, die heute beim Kauf selbst der solidesten Werthe zur Vorsicht mahnte. Im Verkehr mit Industrieactien waren die Rückgänge zum Theil recht beträchtlich. Als neuerdings gesucht und auch reichlich gehandelt sind Deutzer Maschinenactien zu erwähnen, während die übrigen Papiere dieser Branche nicht so viel Interesse fanden. Mansfelder Kuxe gaben etwas nach, hatten aber ein reges Geschäft zu verzeichnen. Von Localen Sachsen und Textilwerthen, ferner von den übrigen Montanpapieren war nicht viel die Rede. Im Ganzen muß sonach die Tendenz als schwach charakterisirt werden. Die Umsätze gingen zurück und auch die Course waren nicht immer behauptet.

Der Handel in deutschen Fonds umfaßte Consols, Sächsische Rente, 5proc. Leipziger Stadtanleihe, 3½proc. Erbländer, Gothaer Pfandbriefe VII (— 0,25 ₰) und Leipziger Hypothekenbankscheine. Während Hallesche (— 0,10) und Leipziger 3½proc. Stadtanleihe (— 0,35) angeboten blieben, waren Löbau-Zittauer A (— 0,25), Landescultur-Rentenscheine, Altenburger und Wurzener Stadtanleihe gesucht.

Von Eisenbahnactien kamen Oesterreichische Südbahn zur alten Notiz in Frage.

Der Verkehr in Bankactien erstreckte sich auf Leipziger Credit (— 0,75), Dresdner Bankverein (— 0,50) und Leipziger Bank (— 0,35), die verlangt blieben. Fest lagen Credit- und Spar-Bank. Käufer waren auch vorhanden für Berliner Handelsgesellschaft (— 0,50), Deutsche Bank (— 0,50), Dresdner Bank (— 1,25) und Nationalbank (— 0,50). Ohne Nehmer blieben Disconto, Darmstädter Bank (— 0,50) und Sächsische Bank (— 0,10).

Von Industrieactien waren begehrt Reichenbacher (+ 2), Falkensteiner Gardinenwebereien (+ 0,50) und Titzel & Krüger bei entsprechenden Umsätzen. Gehandelt wurden ferner Mansfelder Kuxe (— 5 ₰) und Bank für Grundbesitz (— 0,25), für die sich Bedarf erhielt. Brauereiwaarenfabrik bedangen 1 Proc. mehr. In Frage kamen Harpener (— 1), Hibernia (— 1), Lautsche (— 0,25), Leipziger Strickgarnspinnerei (— 0,50), Riebeck'sche Brauerei (— 2,50), Rositzer Zuckerraffinerie (— 1,75), Gummiwaarenfabrik, sowie die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn (— 0,10) und der Sächsischen Wollgarnfabrik. Gesucht blieben Zimmermann (+ 0,75), Leipziger Wollkämmerei (— 0,50), Leipziger Malzfabrik, Krieschi-Stamm-Prioritätsactien, Epeldt & Kießling (+ 5), Döbritzsch-Natmannsdorfer (+ 1), Zeitzer Paraffin (+ 0,50), Gersdorfer Stämme (+ 10 ₰) und Oberhohndorf-Schader (+ 10 ₰), sowie Solbrig. Angebot machte sich geltend in Gelenkirchener, Hartmann (— 0,25), Schönherr, Seidermann & Stier, Mülmeichaer Baumwollspinnerei (— 3), Glauziger Zuckerfabrik, Hallescher Zuckerraffinerie, Norddeutschem Lloyd, Großer Leipziger Straßenbahn (— 0,75), Grimme & Hempel und Starck's Montanwerken.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen fanden Nehmer in Aussig-Teplitzer. Beachtet waren Buschtiehrader und Gray-Kostacher. Für Dux-Bodenbacher Silber, Elisabeth-Westbahn, Oesterreichische Staatsbahn und Raab-Oedenburger waren Käufer zu vermissen.

Ausländische Fonds blieben in Oesterreichischer Goldrente, kleinen 5proc. Rumänien und in Serben offerirt. Für Ungarische Investitionsanleihe wurde eine Kleinigkeit mehr geboten.

Wechsel wurden hauptsächlich in Devise London zu 1 ₰ ermäßigter Notiz gekauft. Ferner entwickelte sich Handel in Belgien (— 5 ₰), italienischen Plätzen (+ 5 ₰) und Paris, das in langer Sicht 5 ₰ nachgab. Kurzes Holland büßte 10 ₰, kurzes und langes Wien ebenfalls 10 ₰ ein.

Sorten fanden in umfangreicheren Beträgen in österreichischen Noten Aufnahme, die 10 ₰ erfließen. Russische Noten erzielten eine Preisavance von 10 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 5. März. (Telegramm.) Silber 51,45 Br., 50,95 G.
London, 5. März. Silber 27⅛.

Wollbericht.

* **Antwerpen**, 5. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract E La-Plata-Kammzug. März 5,70 Frcs., April 5,70 Frcs., Mai 5,70 Frcs., Juni 5,75 Frcs., Juli 5,75 Frcs., August 5,75 Frcs. — Umsatz: 100 000 kg. Stimmung: Ruhig.

*. **Antwerpen**, 5. März. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 49 Min. La-Plata-Tag Type 8. April 5,68½ Käufer, November 5,75 Verkäufer. Ruhig. Umsatz 25 000 kg.

V. **Moskau**, 5. März. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel herrscht nunmehr weniger Thätigkeit als bisher. Der im Allgemeinen schleppende Absatz des fertigen Fabrikats hält Fabrikanten von größeren Einkäufen zurück. Eigner zeigen mehr Entgegenkommen, wodurch die Verkäufe schneller von statten gehen. Geringe Schmutzwollen kommen nur wenig in den Verkehr, da hierfür die entsprechenden Käufer fehlen. Die hiesigen Lager sind schwach. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 15—16½ Rbl., für gewaschene 39—44 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 5. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 10 000 B. Stimmung: Ruhig.

* **Liverpool**, 5. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner stetig, 1/16 höher, ostindische ruhig. Middling amerikan. Lieferungen: März-April 5,34/64 Verkäufer, Mai-Juni 5,16/64 do., Juli-August 5,10/64 do., September-October 4,44/64 Käufer.

* **Bremen**, 5. März. Baumwolle ruhig. Upland middling loco 5¾ ₰.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 2. März. Hanf ruhig. Jute sehr fest bei guter Nachfrage zu höheren Preisen.

* **Bremen**, 5. März. Schmalz. Fest. Wilcox in Tubs 32 ₰, Armour shield in Tubs 32 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 32½, bis 33 ₰. — Speck. Fest. Short clear middl. loco — ₰. — Tabak. 340 Serrons Carmen.

* **Hamburg**, 5. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. März 36,50, April 36,75, Mai 37,00, Juni 37,25, Juli 37,50, August 37,75, September 38,00, October 38,25, November 38,50, December 38,75, Januar 39,00, Februar 39,00. Behauptet.

* **Bremen**, 5. März. Kaffee ruhig. Reis fest, aber ruhig.

* **Havre**, 5. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 43,75, Mai 44,25, September 44,75. Tendenz: Behauptet.

V. **Rotterdam**, 5. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Monatliche Weltstatistik. Der greifbare Vorrath der acht europäischen Hauptmärkte betrug am 1. März 1880 232 650 t gegen 235 550 t am 1. Februar 1880 und 252 600 t am 1. März 1879. Der gesammte sichtbare Weltvorrath bezw. 382 081, 389 570 und 390 080 t. Die Ablieferungen in Europa und Nordamerika umfassten in den bezw. besagten Monaten 67 490, 102 000, 61 269 t, während der ersten zwei Monate in 1880 169 490 t, in 1879 151 582 t.

* **Magdeburg**, 5. März. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88 procent. ohne Sack 16,30—16,80. Nachprodukt 75 procent. ohne Sack 9,30—9,60 ₰. Tendenz: Stetig. — I. Preise für greifbare Ware (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,62½—23,87½ ₰, Brodraffinade I 24,50 ₰, do. II 23,75 ₰. Würfelzucker II 25,25 ₰, gemahlene Raffinade 23,75—24,25 ₰, gemahlene Melis I 23,25 ₰. Stetig. — II. Börsen-Terminpreise abgesehen Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. März 9,92½ ₰ B., 9,87½ ₰ G., April 9,97½ ₰ B., 9,92½ ₰ G., Mai 10—10,02½—10 ₰ bz., 10,02½ ₰ B., 10 ₰ G., Juni 10,10 ₰ B., 10,07½ ₰ G., Juli 10,15 ₰ B., 10,12½ ₰ G., August 10,20—10,22½—10,20 ₰ bz., 10,20 ₰ B., 10,17½ ₰ G., October-December 9,47½ ₰ B., 9,37½ ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 5. März, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. März 9,97½ ₰, April 9,92½ ₰, Mai 10,00 ₰, Juni 10,07½ ₰, Juli 10,12½ ₰, August 10,17½, October-December 9,40 ₰. — * Forderung der Raffinerien.

* **Hamburg**, 5. März, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement rohe Ramme, frei an Bord Hamburg März 9,85, April 9,90, Mai 9,97½, August 10,17½, October 9,37½, December 9,40. Ruhig.

* **Paris**, 5. März. (Anfang.) Rohzucker ruhig. 8procentiger loco 38½, — 39½. — Weißer Zucker behauptet. Nr. 3 per 100 kg März 37½, April 37½, Mai-August 37½, October-Januar 37¾.

* **London**, 5. März. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatts".) Rgrac. Javazucker loco 12, ruhig. Rübenrohzucker loco 9 d, stetig.

* **Amsterdam**, 5. März. Bancazinn 50½.

* **London**, 5. März. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 76½, do. auf drei Monate 74½. Zinn, Straits greifbar 151, do. auf drei Monate 153½. Zink, gew. Marken 21½, do. besond. Marken 22½. Blei, span. 16½, engl. 16½.

* **London**, 5. März. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 77 ℔, drei Monate 74 ℔ 10 s. Zinn, Straits greifb. 151 ℔, drei Monate 144 ℔ 2 s 6 d. Zink 22 ℔ 5 s 6 d. Blei 16 ℔ 15 s 6 d. Stetig.

* **Glasgow**, 5. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 48 s 6 d. Stetig.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. März.

Auftrieb: 488 Rinder, und zwar: 248 Ochsen, 12 Kalben, 141 Kühe, 86 Bullen; 809 Kälber; 735 Stück Schafvieh; 1697 Schweine, und zwar: 1630 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3024 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebend-gewicht	Schlacht-gewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	99
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	92
	3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	84
	4) gering genährte jeden Alters	—	53
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	95
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	92
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	86
	4) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	52
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	92
	2) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	89
	3) gering genährte	—	50
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	46	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	44	—
	3) geringe Saugkälber	36	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	25	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	42	—
	2) ältere Masthammel	39	—
	3) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	51
	2) Fettschweine	—	47
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	44
	4) ausländische (ung.)	—	—

Verkauf:

446 Rinder und zwar
228 Ochsen, 11 Kalben, 132 Kühe, 80 Bullen . . . . . Geschäftsgang: lebhaft
809 Kälber . . . . . mittelmäßig
735 Schafe . . . . . .
1627 Schweine . . . . . .

* **Dresden**, 5. März. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 257 Stück. 1) Oesterreicher Lebendgewicht 54—57, Schlachtgewicht 92—95, 2) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 54—57, Schlachtgewicht 92—95; 3) j. fl., nicht ausgem., ältere und gem. Lebendgewicht 51—53, Schlachtgew. 86—91; 4) mäßig genährte junge, gut gen. ältere Lebendgewicht 48—50, Schlachtgewicht 84—87; 5) gering gen. jed. Alters Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 51. Bullen 171 Stück. 1) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Lebendgew. 52—56, Schlachtgew. 89—92; 2) mäss. gen. fleisch. und gut gen. ältere Lebendgewicht 49—52, Schlachtgew. 85—88; 3) gering genährte Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 52. Kalben u. Kühe 128 Stück. 1) vollf., ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Lebendgew. 52—54, Schlachtgew. 89—92; 2) vollf. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 52—55, Schlachtgew. 86—88; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Färsen Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 83—86; 4) mäßig genährte Kühe und Färsen Lebendgewicht fehlen, Schlachtgew. 80; 5) gering genährte Kühe u. Färsen Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 45. Kälber 421 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber Lebendgew. 42—45, Schlachtgew. 64—68; 2) mitt. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. 41—43, Schlachtgew. 61—63; 3) ger. Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 50—59; 4) gut. gering gen. (Fresser) fehlen. Schafe 1213 Stück. 1) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Lebendgew. 39—42, Schlachtgew. 61—66; 2) ältere Masthammel Schlachtgew. 55—60; 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Schlachtgew. fehlen. Schweine 1956 Stück. 1) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 39—40, Schlachtgew. 50—51; 2) fleischige Lebendgew. 37—38, Schlachtgew. 48—50; 3) gering entwick. sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 35—36, Schlachtgew. 44—47; 4) Fettschweine Lebendgew. 40—42, Schlachtgew. 51—53. — Alles in Mark für 50 kg. Geschäftsgang: Rinder, Kälber und Schafe langsam, Schweine schleppend. — Ueberständer: Ochsen 9, Färsen 6, Schafe 61, Schweine 97 Stück.

* **Frankfurt a. M.**, 5. März. Der heutige Viehmarkt gestaltete sich etwas besser. Ochsen erste Qualität 1 ₰, Kälber zweite Qualität 3 ₰, dritte Qualität 1—2 ₰ billiger, Bullen, Kühe und Schweine behauptet. Aus Oesterreich 85 Ochsen, 3 Bullen. Geschäft gedrückt. Uebrigstand bedeutend, nur Schweine gutes Geschäft.

* **Silberfeld**, 5. März. Auftrieb: 718 Stück Grossvieh, 1547 Schweine, 421 Kälber, 615 Schafe. Preise: Grossvieh Ia 60—62 ₰, IIa 56—59 ₰, IIIa 52 ₰, Jungvieh 54—59 ₰. Schweine Ia 48 ₰, IIa 45 bis 46 ₰ pro 50 kg Schlachtgewicht. Kälber 66—70 ₰, Schafe 56—58 ₰ pro ½ kg Schlachtgewicht. — Preise kosten 32—44 ₰, Fett 26 ₰ pro ½ kg. Süddeutsches Grossvieh 4—5 ₰ höher. Ziemlich.

* **Hannover**, 5. März. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 251 Stück Grossvieh, 820 Schweine, 30 Kälber, 280 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug: Grossvieh 54—62, Schweine 45—48, Kälber 60—75 ₰, Hammel 56—63 ₰. Geschäft mittelmäßig.

* **Breslau**, 5. März. 750 Schweine, Lebendgew. 30—35, Schlachtgewicht 37—45, 200 Kälber, Lebendgewicht 25—35, 550 Schafe, Lebendgewicht 28—32, Schlachtgewicht 44—54 ₰.

Kohlenversandt ab Gelsenkirchen i. W.
in der Zeit vom 25. Februar 1880 bis mit 3. März 1880.
Zu Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich	via St. Egidien	Bahnhof Gelsenkirchen i. W.
1705 Ladungen,	1448 Ladungen,	98 Ladungen.

In Summa 3251 Ladungen.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt
am 5. März.
Bericht von Ernst Krieger.

Das heutige Wildgeschäft beschränkte sich in der Hauptsache auf Rennthier und Wildschwein, sowie junge Roth- und Damhirsche, wovon sowohl Rücken als auch Keulen viel gekauft wurden. Wildgeflügel kam aus Russland in grossen Posten an den Markt und fanden besonders in Hasel- und Birkwild bedeutende Umsätze statt. Ebenso zeigte sich Interesse für Schneehühner, frische Waldschnepfen und Krammetsvögel. In geschlachtetem Geflügel fanden hauptsächlich Truthahne, Truthennen und Kapaunen Beachtung. Grösserer Bedarf machte sich auch in französischen Poularden geltend. Gern gekauft wurden Sterr. Priesseen- und Suppenhühner, ausserdem russische Mastkühner, welche bei guter Qualität äusserst preiswerth sind. Gezahlt wurden ungefähr folgende Preise: Wildschweinsrücken pro Pfund 1,20—1,50 ₰, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,90—1,00 ₰, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,60—0,70 ₰, Rennthierrücken pro Pfund 1,00—1,20 ₰, Rennthierkeulen pro Pfund 0,75—0,80 ₰, Birkwild pro Paar 4,00—4,50 ₰, Haselhühner pro Stück 1,20—1,50 ₰, Schneehühner pro Stück 1,40—1,50 ₰, Waldschnepfen pro Stück 3,50—4,00 ₰, Krammetsvögel pro Stück 0,35—0,45 ₰, Truthähne pro Pfund 0,80—0,90 ₰, Truthennen pro Pfund 0,90—1,00 ₰, Enten pro Stück 3,00—4,50 ₰, Kapaunen pro Stück 3,50—4,50 ₰, italienische Poulets pro Stück 1,75—2,25 ₰, ungarische und italienische Hühnchen pro Stück 1,50—1,60 ₰, Vierländer Hühnchen pro Stück 1,50—1,60 ₰, Friesenes- und Suppenhühner pro Stück 1,80—2,50 ₰, französische Poularden pro Pfund 1,40—1,50 ₰, junge Tauben pro Stück 70—80 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 5. März. Spiritus 36er loco 47,70 ₰ Umsatz 18 000 l.

* **Paris**, 5. März. (Anfang.) Spiritus ruhig. März 37¾, April 38, Mai-August 38¾, September-December 39¾.

* **Bremen**, 5. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassestfrei. Loco 8,45 B.

W. **Zarizyn**, 5. März. (Privat-Telegramm.) Die Hauptstendenz auf dem hiesigen Naphthamarkt macht weitere Fortschritte. Von Seiten der Exporteure bestehet grosse Kauflust, dem gegenüber nur schwaches Angebot vorhanden ist. Transactionen können daher keine grosse Ausdehnung gewinnen. Zufuhren sind unbedeutend. Das hiesige Lager nimmt stetig ab. Auf Lieferung fehlt es an entsprechenden Abgebern. Loco 115—117 Kop. pro Pud mit Accise excl. Tonne.

* **Köln**, 5. März. Rüböl loco 66,00, Mai 65,00. Theuerwetter.

* **Wien**, 5. März. Weizen Frühjahr 7,65 G., 7,66 B. Mai-Juni 7,74 G., 7,75 B. — Roggen Frühjahr 6,56 G., 6,60 B., Mai-Juni 6,68 G., 6,70 B. — Mais Mai-Juni 5,43 G., 5,44 B. — Hafer Frühjahr 5,24 G., 5,25 B., Mai-Juni — G., — B.

* **Pest**, 5. März. Weizen loco fest, April 7,45 G., 7,46 B., October 7,72 G., 7,73 B. — Roggen April 6,29 G., 6,30 B., October 6,44 G., 6,45 B. — Hafer April 4,97 G., 4,98 B. — Mais Mai 5,14 G., 5,15 B. — Kohlraps August 12,40 G., 12,50 B. Wetter: Kalt.

* **Amsterdam**, 5. März. Weizen geschäftslos. — Roggen loco fest, auf Termine fest. März 130, Mai 133, October 130. — Rüböl loco 28½, Mai 27½, September-December 27½.

* **Paris**, 5. März. (Anfang.) Weizen ruhig, März 19,50, April 20,50, Mai-Juni 20,60, Mai-August 20,90. — Roggen ruhig, März 14,00, Mai-August 14,00. — Mehl behauptet. März 56,00, April 56,50, Mai-Juni 56,50, Mai-August 57,25. — Rüböl fest, März 57½, April 58, Mai-August 59½, September-December 60. — Kalt.

* **London**, 5. März. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 22 820, Gerste 2620, Hafer 126 252 Quarters. Markt ruhig; Weizen, Mehl und Gerste stetig, Mais Tendenz zu Gunsten der Käufer. Hafer matter. Schwimmendes Getreide ruhig. Preise unverändert. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Kalt.

* **London**, 5. März. (Schluss.) Sämmtliche Getreidearten träge. Weizen Tendenz zu Gunsten der Käufer. Amerikanischer Hafer mitunter ¼ s niedriger. Wetter: Kalt.

* **New York**, 5. März. (Anfang.) Weizen Juli 72⅝, stetig. — Mais Juli 40, stetig.

* **Chicago**, 5. März. (Anfang.) Weizen Juli 67. — Mais Juli 34⅝. — Schmalz Juli 6,92.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 5. März.
Sächsische Staatspapiere etc.

S. Rente 100A	3	86,50	Löb-Zittb.St.	5½	97,50	Landw.Pfdbr.	3	94,25
do. 5,6,1000-	3	85,30	do. 9-	4	100,—	do. do.	3½	94,—
Staats-Anl. v.			K.S.Landr.-B.	3½	90,25	do. do.	4	100,75
1852 100Tlr.	3	91,50	Landescult.-R.	4	101,50	do. Credith.	3	89,25
1855-61	500-	3½	97,10	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	94,—
1867,69	100-	3½	97,30	do. do.	3½	95,15	do. do.	4	100,75
Lpz-Dr.Obl.72	4	97,25						

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	—	Dresdner Bank	165,80	Sächsisch. Bank	130,25
Dresdn. Cred.-A.	124,75	Leipziger Bank	175,—	Sächs. Bodencrd.	120,—

Dresdner Bankverein 130,75

Industrie-Actien

D. Strassenb.-G.	—	Zwick. Masch.-F.	105,—	Societ.-Brauerei	367,—
DresdStrassenb.	170,50	Elektr. Ch.wm.-A.	149,75	Ver. Frkf. Bra.	109,50
Ketta, D.Schl.-G.	91,75	Sächs. A. u. Bahn.	—	Dr. Saint. König	88,—
S.-S. Dampfsch.	—	Lpz. Elektricitw.	—	Pirnaer Malzfab.	—
Sächs. Strassenb.	70,—	Nähm.-F. S. & N.	213,—	Forsel.-F. Kahla	—
Chemn. Papierf.	—	D. Gummiwaarenf.	—	Forsel.-F. Triptis	—
Dresdn. Papierf.	—	Wandererw.-F.-W.	147,—	D. Thüringer a. Ch.	—
Hasser. M.-Papf.	112,—	Balhorn, Reichw.	—	Messen. Gf. u. Ch.	—
Niedersch.Holz	160,—	Stan. Br. u. Masch.	110,—	S. Gf.- u. Chm.-F.	—
Penig.P.-Papierf.	148,—	Breslaw. Nat.-Sr.	157,—	Ver. Badisch. Gish.	—
Sebnitz. Papierf.	—	Bw. Br. Streitbg.	90,—	Bianch. Steinz.	—
Theodersche Papf.	42,—	Brunn. Brauer.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Ver. Bunzl. Papf.	133,—	Cotta. Feldschl.	149,—	Chm. Färb. Körn.	—
do. Strohstoff-F.	90,25	J. Chimb. Kapbr.	198,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Wessenb. Papf.	133,—	Chimb. „Zirzi"	167,—	Gera Jt.-Pr.-A. A	—
Ch. Werke (Zim.)	107,25	do. „Peta"	240,—	do. do. B	—
do. Wkz. Tulkan	89,—	Felsenkeller-Br.	0,0,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	—
D.u.Sp.-M.Wiede	—	Gambr.-Brauer.	147,—	Wesseth. Act.-Sp.	—
D. Werkz.(V.-A.)	160,—	Gerser Bierbr.	—	Wstd. J.-Sp. u. W.	—
do. Gensssch.	—	Greiz. Vereinsb.	—	A.-G., Eibenberg	—
Germ.Schwalb.)	157,25	Hofbr. Vag.-A. I.	199,—	Stan. Tonl. u. k.	101,—
Jacobiwerk	129,—	do. do. II.	170,—	Tepp. u. Mhist.-F.	—
Latchh. conv.	155,—	Kieler Brauerei	190,—	Leder-Mil.-K.-F.	248,—
M.-B.-A. Geisern	179,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Trbr.-W. Treuen	—
Mach.-F. Kappel	271,—	Löbauer Brauer.	—	Hotel Bellevue	111,—
S.Gusst. Döbeln	200,—	Mstr. Schöfferh.	210,50	S.Rhind. Baben.	—
S.Masch. Hartm.	164,50	Meiss. Feinschl.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	—
S.Webst.Schönh.	242,—	Mönchsh.C.Rsp.	108,—	S.Nähf.Hepdorf	—
Vereu.Karbch.W.	—	Nürnbg. Brauer.	—	D.Cognac-Brenn.	128,50
Vetsch.-Weissig	—	Plauensch. Lgk.	—	Dr.Gerd. u.Sp.-M	107,—
W.u.M.-F.Meißk.	—	Reichelbräu	200,75	do. Frsch.-A.-F.	195,—
Wz.-M.-F. Union	140,—	Reissw. Brauer.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Zitt. Masch.-Fk.	—	Schl. Ch. A.-Lgh.	—	Gardinf. Plauen	168,—

Frankfurt a. M., 5. März, 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,475	5% ung. Gold.	96,20	Adler, Fahrradw.	196,—
Paris. Wechsel	81,25	4% ung. Kronr.	93,—	Allg. Elektricit.	254,80
Wiener Wechsel	84,375	Unif. Egypter	105,20	Schuckert	233,30
5% Reichs-Anl.	99,70	6% cons. Mexik.	99,10	Höchster Farbw.	387,—
Spr. Hessen v. 96	84,20	5proc. Mexikan.	—	Bochum.Gusst.	275,30
Italiener	94,70	Oest. 60er Loose	139,—	Harp. Bergwerk	2 ¾,—
Oest. 4pr. Gold.	99,80	Reichsbank	157,40	Hibernia	238,80
Oesterr. Silberr.	68,30	Berl. Handelsg.	173,30	Westeregeln	211,80
do. 4% Papierr.	68,30	Darmstädter	142,70	Laurahütte	273,40
5% portug. Anl.	24,30	Dänemarksch.B	112,00	Löb.-B